

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **15.10.2012** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5,

17.WP/BauA/008

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 19:30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:30 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 19:58 Uhr

---

**Anwesend:**

**Bauausschuss**

**Vorsitzender**

Hunze, Carl

**stellv. Vorsitzende**

Weilert-Penk, Christa

**Mitglied/Mitglieder**

Brönnemann, Alfred  
Dralle, Karl-Heinz  
Köneke, Klaus  
Kuyucu, Ahmet

**Grundmandatar/e**

Fleischmann, Michael  
Schrader, Karl-Ludwig

**Beratende/s Mitglied/er**

Krätzig, Sebastian  
Sieke, Oliver

**Verwaltung**

Brinkmann, Jan-Hinrich  
Herbst, Imke  
Lehmann, Robert  
Weddige, Frauke

**Jugendhilfeausschuss**

**Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

**Mitglied/Mitglieder**

Meinig, Birgit  
Meißner, Claudia  
Rheinhardt, Michael

**Grundmandatar/e**

Schulz, Kurt-Ulrich

**Vertreter/innen der Jugendver-**

**bände**

Jankowski, Alexander

**Vertreter/innen der Wohlfahrts-  
verbände/Träger der freien Ju-  
gendhilfe**

Stanke, Gregor

**Beratende/s Mitglied/er**

Sozialarbeiterin Alker, Jaqueline  
Vertreter der Interessen Börges, Bärbel  
ausländ. Kinder und Ju- Paul, Matthias  
gendlicher  
Erzieherin Tietje, Marina

**Verwaltung**

Beneke, Ernst-August  
Kugel, Michael

**TAGESORDNUNG**

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Bauausschusses am 10.09.2012
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Anbau KiTa West (Lippoldstraße) - Vorstellung der Planung
6. Vorstellung des Projektes (Q+) der Südheide am Niedersachsenring
7. Bebauungsplan 0-87 "Nördlich Zilleweg 1. Abschnitt", Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 2012 0174
8. Lärmaktionsplanung 2012/2013, Lärmkarten für Hauptverkehrsstraßen  
Vorlage: 2012 0205
9. Anregungen an die Verwaltung

**Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Bauausschuss**

Um 17.00 Uhr eröffnete **Herr Hunze** die gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Jugendhilfeausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

**Frau Gersemann** entschuldigte die Abwesenheit von Frau Hoffmann-Pilgrim und eines Vertreters des Deutschen Roten Kreuzes.

Anmerkungen zur Tagesordnung lagen nicht vor. Die Mitglieder beider Ausschüsse genehmigten die Tagesordnung in der Form der Einladung vom 02.10.2012 einstimmig.

## zu 2 **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Bauausschusses am 10.09.2012**

### **Bauausschuss**

**Herr Schulz** machte darauf aufmerksam, dass die Anlagen zur Druckversion des Protokolls nicht angehängt worden seien. Diese könnten nur über Session eingesehen werden. Die Verwaltung sagte zu, die Anlagen umgehend über Ratspost und per E-Mail zu versenden.

Die Mitglieder des Bauausschusses genehmigten das Protokoll über die Sitzung des Bauausschusses am 10.09.2012 bei zwei Enthaltungen einstimmig.

## zu 3 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **Bauausschuss**

**Herr Lehmann** berichtete, dass die Stadtverwaltung regelmäßig Anfragen zum Thema „Nachverdichtung“ erhalte. Ziel der Eigentümer sei es, ihre Grundstücke insbesondere in den hinteren Bereichen zu bebauen. Derzeit werde die Stadtplanungsabteilung zunächst nur eine konkrete Planung (Bebauungsplan „Nördlich Peterstraße“) umsetzen. Dieses Verfahren solle ab November durch den neuen Mitarbeiter der Stadtplanungsabteilung bearbeitet werden. Ungeachtet dessen werde die Stadtplanungsabteilung aber weiterhin Anfragen zum Thema Nachverdichtung sammeln. Ein weiteres Gebiet dieser Art werde voraussichtlich erst nach Abschluss des B-Planverfahrens „Nördlich Peterstraße“ betrachtet werden.

Wie bereits in der Zeitung zu lesen gewesen sei, so **Herr Lehmann**, plane Herr Cramer einen Umbau seines ehemaligen EDEKA-Gebäudes an der Marktstraße. Die Stadtverwaltung habe hierzu erste Gespräche mit dem Bauherren und den Architekten geführt. Das Vorhaben werde vermutlich in der nächsten oder übernächsten Bauausschusssitzung vorgestellt, wenn verschiedene baurechtliche Fragen geklärt und das Konzept sicherer sei.

Abschließend wies **Herr Lehmann** auf die verschiedenen in Burgdorf stattfindenden Bauherrenseminare hin. Der entsprechende Flyer mit den Hinweisen auf die einzelnen Termine befindet sich in der Anlage zum Protokoll.

## zu 4 **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

### **Jugendhilfeausschuss**

Es lagen keine Anfragen vor.

### **Bauausschuss**

Es lagen keine Anfragen vor.

## **zu 5 Anbau KiTa West (Lippoldstraße) - Vorstellung der Planung**

### **Jugendhilfeausschuss**

**Herr Lippitz** und **Herr Aselmeier** vom Büro Lippitz & Aselmeier erläuterten ausführlich die Planung für den Anbau von zwei Krippengruppen sowie die Sanierung der bereits bestehenden KiTa. Eine Fertigstellung des Gesamtprojektes könne aus ihrer Sicht bis Ende 2013 erfolgen.

In der nachfolgenden ausführlichen Diskussion und nach weiteren Erklärungen seitens der Architekten sprachen die Ausschussmitglieder sich übereinstimmend für den vorgelegten Entwurf aus.

**Herr Beneke** ergänzte, dass insgesamt mit einer Fördersumme von 435.000 durch die Region, das Land und den Bund gerechnet werden könne. Eine Bewilligung des Landes über 157.500 € liege bereits vor.

Nach der Beendigung des Tagesordnungspunktes um 18.16 verließen die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses die Sitzung und die Bauausschussmitglieder setzten die Sitzung fort.

## **zu 6 Vorstellung des Projektes (Q+) der Südheide am Niedersachsenring**

### **Bauausschuss**

**Frau Gehl**, Vorstandsmitglied der Südheide eG erläuterte das Projekt Q+. (Die im Rahmen des Vortrags gezeigten Folien befinden sich in der Anlage zum Protokoll).

**Herr Lehmann** führte aus, dass für die Umsetzung des Projektes eine Änderung des bestehenden Bebauungsplanes erforderlich werde. Erst danach bestehe für die Südheide die erforderliche Planungssicherheit, so dass die Umsetzung, d.h. detaillierte Planung des Vorhabens begonnen werden könnte.

Nach einer ausführlichen Diskussion durch die Ausschussmitglieder äußerten diese ihre Zustimmung zum Projekt und begrüßten dessen Umsetzung.

## **zu 7 Bebauungsplan O-87 "Nördlich Zilleweg 1. Abschnitt", Aufstellungsabschluss**

## **Vorlage: 2012 0174**

### **Bauausschuss**

**Frau Herbst** erläuterte ausführlich die Vorlage.

Die vorgestellte Planung wurde im Anschluss von den Ausschussmitgliedern ausführlich diskutiert.

**Herr Fleischmann** sprach sich aufgrund der Nähe des Ärzteentrums und des Nahversorgers dafür aus, auch Seniorenwohnungen in die Planung einzubeziehen.

**Frau Leykum** machte für ihre Fraktion deutlich, dass diese den Bebauungsplan als Pilotprojekt für das Klimaschutzaktionsprogramm sehe und daher erwarte, dass dieses entsprechend in der Planung berücksichtigt werde.

Die Mitglieder des Bauausschusses fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Verwaltungsausschuss beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 0-87 „Nördlich Zilleweg 1. Abschnitt“ für den in der Anlage 4 der Vorlage dargestellten Geltungsbereich mit dem Ziel, Flächen für den Wohnungsbau auszuweisen (Einleitungsbeschluss nach § 2 BauGB).**

**Der Verwaltungsausschuss beschließt, dass der Bebauungsplan nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden soll.**

## **zu 8 Lärmaktionsplanung 2012/2013, Lärmkarten für Hauptverkehrsstraßen Vorlage: 2012 0205**

### **Bauausschuss**

**Frau Herbst** erläuterte ausführlich die Informationsvorlage. In der nachfolgenden Diskussion sprach sich **Herr Fleischmann** dafür aus, aufgrund der dargestellten Ergebnisse eine Osttangente-Lösung anzudenken.

**Herr Lehmann** wies darauf hin, dass rechtlich nicht abgesichert sei, welche Konsequenzen aus der Planung abgeleitet werden könnten. Die Lärmaktionsplanung stelle ein relativ neues Instrument dar, das nicht erprobt sei. Daher solle man nur schrittweise vorgehen und keine Erwartungen in der Bevölkerung wecken, die nicht erfüllt werden könnten.

Die Ausschussmitglieder stellten fest, dass sie die Informationsvorlage 2012 0205 zur Kenntnis genommen haben.

## **zu 9 Anregungen an die Verwaltung**

### **Bauausschuss**

**Herr Fleischmann** wies die Verwaltung auf verschiedene, nach seiner Auffassung ‚eklatante Verstöße‘ gegen das Tierschutzgesetz während des letzten Pferdemark-

tes hin. Diese seien durch den Deutschen Tierschutzbund festgestellt worden. Er übergab der Verwaltung ein entsprechendes Schreiben der Organisation und bat zur Vermeidung weiterer Verstöße entsprechend tätig zu werden.

Weiterhin erkundigte sich **Herr Fleischmann**, ob der Bauverwaltung ein Vorhaben des Herrn Thorsten Neumann bekannt sei, in der Friederikenstraße altersgerechte Wohnungen zu errichten.

**Herr Lehmann** sagte die Beantwortung dieser Frage für den vertraulichen Teil der Sitzung zu.

Aufgrund mehrerer Beschwerden von Bürgern bat **Herr Fleischmann** um Auskunft, warum trotz einer Regenwasserversickerung auf dem eigenen Grundstück hierfür Gebühren gezahlt werden müssten.

Antwort der Fachabteilung:

Die Gebühren für Regenwasserentwässerung (Niederschlagswassergebühren) gibt es seit 1996. Im Jahre 1995 wurden die Grundstückseigentümer in ganz Burgdorf mittels Fragebogen von der Steuerabteilung gebeten, die entsprechenden Daten zu melden. Bei einer vollständigen Versickerung werden natürlich seitdem keine Niederschlagswassergebühren veranlagt.

Wenn sich an den Verhältnissen etwas geändert hat, müssen sich die Grundstückseigentümer nur in der Tiefbauverwaltungsabteilung (Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang) oder in der Steuerabteilung melden.

Selbstverständlich wird danach die Gebührenveranlagung berichtigt.

Des Weiteren erkundigte sich **Herr Fleischmann** wann die Versickerungsanlage in der Elisabeth-Hahne-Straße erstellt werde und ob die Anwohner an der Gestaltung der Bepflanzung beteiligt würden.

Antwort der Fachabteilung:

Die Versickerung des Niederschlagswassers der Elisabeth-Hahne-Straße erfolgt in zwei zentralen Sickerbecken, wovon eines im Rahmen des Endausbaus „Südlich Beerbuschweg“ begrünt bzw. fertiggestellt wurde. Das im Baugebiet „Östlich Beerbuschweg“ vorhandene Sickerbecken soll ebenfalls im Rahmen des Endausbaus begrünt bzw. fertiggestellt werden. Der Endausbau des Baugebietes erfolgt voraussichtlich im nächsten Jahr. Im Rahmen einer Anliegerversammlung, die voraussichtlich im nächsten Winter/Frühjahr stattfinden soll, ist eine Beteiligung der Anwohner an der Gestaltung der Bepflanzung möglich.

Abschließend monierte **Herr Fleischmann** die zu langen Wartezeiten an der Ampelanlage Immenser Landstraße/Berliner Ring. Abbieger in den Berliner Ring und den Ostlandring müssten hier unzumutbar lange auf eine entsprechende Grünphase warten.

Antwort der Fachabteilung:

Über lange Wartezeiten für die Linksabbieger auf der Immenser Straße/Immenser Landstraße ist in der Tiefbauabteilung nichts bekannt. Seitens der Niedersächsischen Landesbehörde wurde vor kurzem die Lichtsignalanlage überprüft und eine defekte Anforderungsschleife repariert. Insofern kann davon ausgegangen werden, dass derzeit keine Probleme mehr auftreten.

**Herr Brönnemann** kritisierte, dass es nach dem Umbau auf der unteren Marktstraße nicht mehr möglich sei, dort an gewissen Stellen kurzfristig mit dem PKW zu halten bzw. zu parken und fragte an, ob es möglich sei, hier eine geeignete

Änderung herbeizuführen.

**Herr Hunze** wies eindringlich darauf hin, dass die Ratsmehrheit den Ausbau der Marktstraße in dieser Form und mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen beschlossen habe und nun dafür entsprechend die Verantwortung übernehmen müsse.

Antwort der Fachabteilung:

Das Parken ist außerhalb von ausgewiesenen Parkflächen in der eingeschränkten Halteverbotszone nicht zulässig. Das Halten auf der Fahrbahn ist für Be- und Entladevorgänge möglich.

**Herr Lehmann** sagte zu, die gestellten Anfragen durch die zuständigen Fachabteilungen über das Protokoll beantworten zu lassen.

**Herr Hunze** schloss den öffentlichen Teil um 19.30 Uhr.

### **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen vorgetragen.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer